

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 4

**Agrardienst 45**

28. Oktober 1959

## Der neue Weinherbst

Die günstigen Erwartungen werden durch die jetzt vorliegenden ersten Ernteschätzungen der Weinbausachverständigen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg in vollem Umfang bestätigt. Wenn auch die Hektarerträge in den einzelnen Weinbaugebieten infolge Frost-, Hagel- und Trockenschäden uneinheitlich sind, so ist im Landesdurchschnitt doch mit einer guten Ernte zu rechnen.

Unter Zugrundelegung der Anbauflächen der Vorerhebung zur Bodennutzungsaufnahme ergibt sich ein Weinmostertrag (bei 52 hl/ha) von rund 670 000 hl, das sind 60 bis 70 vH mehr als im sechsjährigen Durchschnitt. Erfahrungsgemäß werden aber die Hektarerträge von den Sachverständigen zunächst sehr vorsichtig geschätzt, so daß sich die Ernte erst nach Abschluß des Weinherbstes endgültig übersehen läßt. Größere Bestände, die für Spätlesen bestimmt sind, werden erst Ende Oktober geerntet. Möglicherweise wird die 700 000 hl-Grenze überschritten werden; damit bliebe der Ertrag nur um ungefähr ein Fünftel hinter dem quantitativ großen Jahrgang des Vorjahres zurück.

Die Einbußen im Vergleich zu 1958 sind in Nordwürttemberg mit 30 bis 40 vH am größten. In Nordbaden bleibt der Ertrag nur um 10 bis 20 vH hinter dem vorjährigen zurück, in Südbaden ist eine mindestens ebenso große Ernte wie 1958 zu erwarten.

Alle Sorten zeichnen sich durch hohe Mostgewichte und eine gesunde, fruchtige Säure aus. Es gibt 1959 in unserem Land wohl nur naturreine Weine sowie Spät- und Trockenbeerauslesen mit sehr hohen Mostgewichten. Qualitativ wird der neue Jahrgang noch besser als der 1953er. Nach dem Urteil der Sachverständigen wird er kaum hinter den besten Jahrgängen dieses Jahrhunderts zurückstehen.

## Erste Schätzung der Weinmosterträge 1959

Weinbaugebiete Regierungsbezirke Land	Weißmost aus reinen Beständen			Rotmost aus reinen Beständen		
	ertrag- fähige Rebfläche	Mostertrag		ertrag- fähige Rebfläche	Mostertrag	
		von 1 ha	ins- gesamt		von 1 ha	ins- gesamt
	ha	hl	hl	ha	hl	hl
Oberes Neckartal	58	57,0	3 306	0	.	.
Unteres Neckartal	845	46,0	38 836	1 214	46,8	56 809
Remstal	209	34,6	7 231	223	31,2	6 958
Enzta1	47	25,7	1 209	155	30,3	4 694
Zabergäu	145	45,8	6 643	287	54,6	15 683
Kocher- und Jagstta1	226	36,0	8 140	32	34,0	1 089
Tauber- gegend	59	60,3	3 558	9	44,6	401
<u>Nordwürttemberg</u>	1 589	43,4	68 923	1 920	44,6	85 634
Tauber- und Mainta1	257	52,9	13 595	33	30,0	991
Neckar- und Jagstta1	25	37,0	926	4	35,5	142
Bergstraße	392	62,6	24 549	45	44,5	2 001
Kraichgau	331	41,7	13 803	67	43,9	2 939
Pfinz-, Enz- und Albtal	58	57,9	3 360	36	33,6	1 210
<u>Nordbaden</u>	1 063	52,9	56 233	185	39,4	7 283
See- gegend	39	90,8	3 540	25	65,0	1 626
Oberes Rheinta1	10	61,2	612	0	.	.
Markgräfler- land	981	71,7	70 312	15	47,9	719
Kaiserstuhl	1 088	66,8	72 646	245	56,7	13 901
Breisgau	759	75,7	57 428	69	52,1	3 594
Ortenau und Bühler- gegend	664	60,0	39 807	176	49,9	8 780
<u>Südbaden</u>	3 541	69,0	244 345	530	54,0	28 620
Oberes Neckartal	20	44,7	894	2	42,9	86
Enzta1	0	.	.	9	29,3	264
Bodensee- gebiet: (Tettngang, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	6	58,0	348	1	50,0	50
<u>Süd- württemberg - Hohenzollern</u>	26	47,8	1 242	12	33,3	400
<u>Baden - Württemberg</u>	6 219	59,6	370 743	2 647	46,1	121 937
<u>Anfang Oktober 1958</u>	5 951	56,5	336 231	2 495	56,1	140 077
<u>endgültig 1958</u>	5 951	70,9	422 054	2 495	77,3	192 805

noch: Erste Schätzung der Weinmosterträge 1959

Weinbaugebiete Regierungsbezirke Land	Weinmost aus <del>gewachsenen</del> Beständen			Weinmost insgesamt		
	ertrag- fähige Rebfläche ha	Mostertrag		ertrag- fähige Rebfläche ha	Mostertrag	
		von 1 ha hl	ins- gesamt hl		von 1 ha hl	ins- gesamt hl
Oberes Neckartal	1	39,0	39	59	56,7	3 345
Unteres Neckartal	1 620	41,1	66 543	3 679	44,1	162 188
Remstal	243	37,5	9 113	675	34,5	23 302
Enztal	319	28,9	9 208	521	29,0	15 111
Zabergäu	499	42,7	21 299	931	46,9	43 625
Kocher- und Jagsttal	175	38,9	6 799	433	37,0	16 028
Tauber- und Jagsttal	83	21,6	1 793	151	38,1	5 752
<u>Nordwürttemberg</u>	2 940	39,0	114 794	6 449	41,8	269 351
Tauber- und Maintal	13	32,1	417	303	49,5	15 003
Neckar- und Jagsttal	30	39,1	1 172	59	38,0	2 240
Bergstraße	179	57,3	10 265	616	59,8	36 815
Kraichgau	221	43,9	9 710	619	42,7	26 452
Pfinz-, Enz- und Albta	82	57,2	4 690	176	52,6	9 260
<u>Nordbaden</u>	525	50,0	26 254	1 773	50,6	89 770
Seegegend	25	75,7	1 893	89	79,3	7 059
Oberes Rheintal	2	56,0	112	12	60,3	724
Markgräflerland	12	56,1	673	1 008	71,1	71 704
Kaiserstuhl	131	61,0	7 986	1 464	64,6	94 533
Breisgau	156	64,0	9 980	984	72,2	71 002
Ortenau und Bühler- und Jagsttal	170	49,9	8 481	1 010	56,5	57 068
<u>Südbaden</u>	496	58,7	29 125	4 567	66,1	302 090
Oberes Neckartal	52	42,6	2 214	74	43,2	3 194
Enztal	1	35,0	35	10	29,9	299
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	2	49,0	98	9	55,1	496
<u>Südwestfalen - Hohenlohe</u>	55	42,7	2 347	93	42,9	3 989
<u>Baden - Württemberg</u>	4 016	43,0	172 520	12 882	51,6	665 200
<u>Anfang Oktober 1958</u>	4 300	49,6	213 478	12 746	54,1	689 786
<u>endgültig 1958</u>	4 300	65,1	280 006	12 746	70,2	894 865 <sup>1)</sup>

1) Berichtigte endgültige Zahl.

Güte der Trauben Anfang Oktober 1959

Weinbaugebiete Regierungsbezirke Land	1956	1957	1958	1959
	Güte der Trauben	Güte der Trauben	Güte der Trauben	Güte der Trauben
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)			
Oberes Neckartal	3,8	3,0	2,4	1,8
Unteres Neckartal	3,4	3,0	2,1	1,6
Remstal	3,3	2,7	2,3	1,5
Enztal	3,5	3,0	2,0	1,9
Zabergäu	3,7	3,0	2,5	2,0
Kocher- und Jagsttal	3,8	3,2	2,2	1,9
Taubergegend	4,3	3,0	2,4	1,8
Nordwürttemberg	3,5	3,0	2,2	1,7
Tauber- und Maintal	4,1	3,5	2,3	2,0
Neckar- und Jagsttal	3,9	3,5	2,5	1,7
Bergstraße	4,2	3,3	2,1	1,8
Kraichgau	4,4	3,1	2,2	1,9
Pfinz-, Enz- und Albthal	3,6	3,2	2,4	1,4
Nordbaden	4,2	3,2	2,2	1,8
Seegegend	3,9	3,4	2,1	1,7
Oberes Rheintal	5,0	4,0	2,3	2,3
Markgräflerland	3,7	2,9	2,2	1,6
Kaiserstuhl	3,6	2,6	2,1	1,5
Breisgau	3,5	2,9	2,5	1,8
Ortenau und Bühlergegend	3,5	3,0	2,3	1,5
Südbaden	3,6	2,9	2,3	1,6
Oberes Neckartal	3,7	3,6	2,2	1,9
Enztal	4,5	2,6	2,3	2,0
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	5,0	5,0	2,4	1,4
Südwestfalen - Hohenlohe	4,1	3,5	2,2	1,9
Baden - Württemberg	3,6	3,0	2,2	1,7

- 1) Noten: 1 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,  
2 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,  
3 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,  
4 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt,  
5 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.